

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

Freitag den 26. März 1875.

(963—2)

Nr. 1621.

Straßenmeisterstelle.

Im Herzogthume Krain ist eine Straßenmeisterstelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl. mit 25% Activitätszulage nebst einem angemessenen Straßenbegehungspauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872, N. G. Bl. Nr. 60 und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872, N. G. Bl. Nr. 98, vorgeschrie-

benen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Befähigungscertificate und mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntniss des Zeichnens und der beiden Landessprachen, deutsch und slovenisch, sowie des gelernten Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmetzhandwerkes und den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohlverhalten

binnen sechs Wochen, vom 15. März 1875 an gerechnet, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben.

Laibach, am 9. März 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(875—3)

Nr. 1074.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelev mit Ausschluß der sogenannten Stangenwalbung wird

Mittwoch am 31. März d. J.,

um 10 Uhr vormittags, auf fünf Jahre in der hierortigen Amtskanzlei im Picitationswege verpachtet werden.

Die näheren Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Pittai, am 8ten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bajl.

Anzeigebblatt.

(892—3)

Nr. 1751.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. October 1874, Z. 9999, in der Executionssache des Stefan Klepar von Neubach gegen Franz Cepel von dort pcto. 20 fl. 60 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 26. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

30. März 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Februar 1875.

(674—3)

Nr. 55.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Josef Skubie von Polte Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. März 1869 schuldigen 172 fl. 98 kr. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1715 fl. 60 kr. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

1. April, auf den

29. April und auf den

10. Juni 1875, in dieser jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2. Februar 1875.

(890—3)

Nr. 4932.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Peraul von Pantin, Bezirk Rastendorf, die executive Versteigerung der der Maria Pirnat verehelichte Sakroßel des Gutes Dornsdorf sub Berg-Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen

schuldigen 34 fl. 11 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

30. März, dann den

30. April und auf den

31. Mai 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über dem Schätzwerte bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach jeder Picitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können an gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 30. September 1874.

(927—1)

Nr. 79.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Jos. Rosina von Rudolfsweith zur Einbringung seiner Forderung per 13 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der auf der Realität Ref. Nr. 39 mit dem Schuldscheim vom 1. März 1859 versicherten Erbschaftsforderung des Josef Slanna von Großlax per 315 fl. bewilligt und die Feilbietungs-Tagungen auf den

8. April, auf den

22. April und auf den

7. Mai 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Forderung bei der dritten Feilbietung um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden überlassen wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Februar 1875.

929—1)

Nr. 4228.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Johann Prast von Sittich wegen schuldigen 275 fl. 96 $\frac{1}{2}$ kr. und 581 fl. 80 kr. die auf den 1. October v. J. angeordnet gewesene und hien siferte dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3 $\frac{1}{2}$, 37 und 37 $\frac{1}{2}$, und des Hausamtes sub Urb.-Nr. 119 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realitäten im Schätzungs-

werte von 850 fl., 885 fl., 674 fl. und 20 fl. im Reassumierungswege auf den

8. April 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten December 1874.

(932—1)

Nr. 2598.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 30ten October 1874, Z. 10542, auf den 12ten März 1875 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Bilz von Feistritz gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 590 vorkommenden Realität pcto. der minderjährigen Franziska Bilzhan von Feistritz schuldigen 446 fl. 45 mit dem Beisatze für abgehalten erklärt, daß es bei der zweiten und dritten auf den

13. April und 14. Mai 1875

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten März 1875.

(813—1)

Nr. 85-2.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Samko Domjanovic von Draga die exec. Versteigerung der der Helena Janzic von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Ref. Nr. 837 ad Grundbuch der Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. April, die zweite auf den

14. Mai und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten December 1874.

(756—3)

Nr. 512.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Marc, derzeit in Wippach, als Cessionarin des Anton Marc von Slop gegen Herrn Karl Grafen Panthieri von Wippach die Relicitation der bei der executiven Feilbietung vom 28. Jänner 1870, Zahl 448, erstandenen Realität, bestehend in dem im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. III, Grundb.-Nr. 247, N. Z. 1, Urb.-Nr. 631 vorkommenden Hause sammt Garten im Schätzwerte per 1400 fl. wegen nicht zugehaltener Picitationsbedingung bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

7. April 1875, um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Jänner 1875.

(881—1)

Nr. 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Lukas Rucaltich Erben von Sorenava, durch Dr. Mencinger von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Blas Wral von Jama gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 563, fol. 1009 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1870, Z. 2702, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April, die zweite auf den

10. Mai und die dritte auf den

10. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Februar 1875.

Zur Frühjahrs-Saison.

Der hochgeehrten Damenwelt zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich

Hüte

in Spitzen, Bast und Rosshaar,

vorzüglich, geschmackvoll und elegant angefertigt, aus Wien mitgebracht habe. Ich empfehle mich zahlreichen Aufträgen bestens und gebe unter einem die Versicherung, dass ich bestrebt sein werde, stets das Neueste und Modernste zu bieten. Auch übernehme ich das Modernisieren und Waschen der Hüte, werde schnellste Arbeit liefern und möglichst billig berechnen.

Hochachtungsvoll

Josefine v. Marchetti,

(978) 3-2

im Geschäft der Bilderhandlung Rudl aus Wien, Sternalle 24.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage

der k. k. priv.



Klattner Wäschefabrik

von

Rosenbaum & Perelis

bei

A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preiscurante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (980) 3-2

Ein Diurnist,

mit schöner Handschrift, welcher durch einen Praktikanten aus dem Dienste verdrängt wurde, bittet um sogleiche Aufnahme bei einem Gerichte oder Notariate. (935) 3-3 Näheres im Zeitungscemtoir.

Mehrere Wagen

sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstehof 206). (961) 2-2

Die grösste (2508) 104-43

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Josef Krahn's

27 kr.

Mannfacturwaren-Bazar,

Wien, Dmäh, III., Hauptstr. 20, Sporergr. 347, halten stets großes Lager von neuesten 1/4 Schafwollseidenstoffen, Barege, Grenadins, Gaziers, edelfarbige Cosmanos, französische Percaiss, 1/4 Bausteppe, 1/4 und 1/2 Giffon, Handtücher, Servietten (Baumwolle und Leinen), weiße und farbige Sacktücher, Cotton und Cachenez-Tücheln, 1/4 Spitzenvorhänge, Zig in allen Farben und Mustern, Handschuhe, Hosenträger, Strümpfe, Seiden-Bavalliers, Seidenbänder in allen Farben, Seiden-Damenmaschen, Seiden-Herrencravaten, echte Bottendorfer Strickwolle, alle Gattungen Weinwand, echt Sternberger Canavas und Prossniger 1/4 Barchent, weiß und farbig, und tausend andere Artikel zu dem billigen Preise von nur

27 kr.

per Stck, Stüd oder Paar. (767) 12-11 Für gute Qualität, echte Ware, solide Bedienung wird garantiert. Muster in die Provinz gratis und franco. Verordnungen prompt gegen Nachnahme.

(848-3)

Nr. 896.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 12. Dezember 1874, Z. 8000, über Aloisia Beßel wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß der Aloisia Beßel Herr Josef Stofel, Lederhändler in Laibach, als Curator bestellt wurde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1875.

(820-3) Nr. 1493.

Curatorsbestellung.

In der Executionssache des Johann Baumgartner & Söhne gegen Johann Cufek in Grafenbrunn ist für den bei der executiv verkauften landwirtschaftlichen Realität tom. XVII, fol. 145 als Tabulargläubiger beteiligten Bartelma Blas wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 6. März 1875.

(886-2) Nr. 5442.

Edict

zur Einberufung der Erben nach Mathias Hodevar von Unterradule, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei am 28. Oktober 1873 Mathias Hodevar von Unterradule Nr. 13, Zimmermann in Munkendorf, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Josef Hodevar von Unterradule unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten angelegten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftsbescheinigung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Anton Marusik von Unterradule abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31. Oktober 1874.

(701-3) Nr. 6751.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pelet von Pelet, Bezirk Großschiz, alsessionär des Johann Kovacic von Uzmane die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1871, Z. 4928, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität des Franz Zalar von Rönjake sub U. b. Nr. 345 ad Grundbuch Radlitz im Schätzungswerte per 720 fl. bewilligt und die Bornahme auf den

2. April 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 8. November 1874.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man laßt das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man laßt auf weiß überzogenen Haaren schälen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste lüppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Vornahme zu beziehen durch die Erzeuger Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 39.

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Parfumeur. (822) 26-6

(955-2)

Nr. 1793.

Zweite executive Feilbietung der Herrschaft Zobelsberg.

Wegen Erfolglosigkeit der mit dem hiergerichtlichen Bescheide und Edicte vom 2. Jänner 1875, Z. 8535, auf den 15. März l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Herrn Josef Marchhart gehörigen Herrschaft Zobelsberg wird am

19. April 1875,

vormittags 11 Uhr, im Rathssaale dieses k. k. Landesgerichtes zur zweiten Feilbietung der obbenannten Pfandrealtät geschritten werden.

Laibach, am 17. März 1875.

(800-2)

Nr. 314.

Erinnerung

an Johann Jamsel von Rastliverh, Bezirk Gurkfeld.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird dem Johann Jamsel von Rastliverh, Bezirk Gurkfeld, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn Herr J. S. Schall, Handelsmann in Lichtenwald, auf Grund des von J. S. Schall, Handelsmann in Lichtenwald auf Grund des von J. S. Schall ddo. Lichtenwald 6. Mai 1874 über 525 fl. ausgestellten, am 6. August 1874 zahlbaren, auf eigene Ordre lautenden, auf Johann Jamsel gezogenen und von ihm acceptierten Wechsel am 6ten März 1875 die Zahlungsauslage von 525 fl. sammt 6% Zinsen seit 7ten August 1874 und 11 fl. 51 kr. Gerichtskosten ausschließlich der besonders zu vergütenden Edictskosten erwirkt, wornach die diesfällige Verordnung dem ihn wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes aufgestellten Curator absentis Herrn Dr. Skedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, zugestellt wurden.

Rudolfswerth, am 6. März 1875.

(893-2)

Nr. 1614.

Rundmachung.

Von k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Valentin Penko und der Katharina Penko von Slavina hiemit eröffnet, daß in der Executionssache des Herrn Friedrich Biele, durch Herrn Dr. Eduard Den von Adelsberg, gegen Paul Penko von Slavina pcto. 50 fl. 50 kr. c. s. c. erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 21. Oktober 1874, Z. 8964, dem für sie bestellten Curator, Martin Hane von Slavina zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Februar 1875.

(763-3)

Nr. 1197.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Julius Pfefferer, durch Herrn Dr. Decrinis, wegen Hereinbringung seiner mit dem diesgerichtlichen Urtheile vom 8. Februar 1873, Z. 683, wider Herrn Otto Lintschinger behaupteten Forderung per 6300 fl. sammt Anhang zur Vertretung der Verlassenschaft des seither verstorbenen Schuldners Otto Lintschinger der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda nach § 811 b. G. B. als Curator bestellt und dem letzteren der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage, Z. 1197, betreffend die dem Julius Pfefferer bewilligte executive Einantwortung der angeblich für Otto Lintschinger, resp. für dessen Verlass bei der Frau Caroline Lantsch aus den Wechseln vom 20. September, dann 10. und 16. Oktober 1867 ausstehenden Forderung per zusammen 1250 fl. zugestellt worden ist.

Laibach, am 23. Februar 1875.

(865-2)

Nr. 186.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 1353, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Handlungshauses A. Pollat Sohn & Comp., durch Herrn Dr. Skedl, wider Johann Benedikt die auf den 12. Februar 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitz- und Eigentumsrechte auf den halben Antheil der Hausrealität sub Conf. Nr. 149 in Rudolfswerth auf den

23. April 1875,

vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem frühern Anhang übertragen worden ist.

Rudolfswerth, am 11. Feb. 1875.

(894-2)

Nr. 1757.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Ursula Bratos und des Simon Bratos von Kal hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Andreas Bratos von Kal pcto. 30 fl. 83 kr. und 15 fl. 7 kr. c. s. c. erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 22. Dezember 1874, Z. 12447, dem für sie bestellten Curator Thomas Spilar von Kal zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1875.